



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Förderziel: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in der Gemeinde Bad Kleinen
Wismarsche Straße / Gallentiner Chaussee / Hauptstraße/Viechelner Chaussee

Förderung zur Umsetzung von Klimaschutz-Projekten in nicht wirtschaftlich tätigen Organisationen i. V. mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gem. der Klimaschutz-Förderrichtlinie-Kommunen

Dieses Projekt wurde kofinanziert von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Operationelles Programm Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 – Investitionen in Wachstum und Beschäftigung.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

In der Gemeinde Bad Kleinen wurde in den vier größten Straßen die alte Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Wobei in der Wismarsche Straße auch die alten Masten gewechselt wurden. Die öffentliche Ausschreibung für die Vergabe der Elektroarbeiten erfolgte über die Vergabepattform „ELVIS“ und auf Bund.de am 28.01.2022. Die Submission wurde in den Räumlichkeiten des Amtes Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen am 18.02.2022 um 10:00 Uhr durchgeführt.

Es waren drei Angebote eingegangen. Alle drei Angebote wurden gewertet. Im Ergebnis der formalen, rechnerischen und wirtschaftlichen Prüfung wurde die Firma Hischer Elektrotechnik GmbH als günstigster Bieter beauftragt. Die Beauftragung der Firma Hischer Elektrotechnik GmbH erfolgte am 03.03.2022. Die Arbeiten wurden in der Zeit von 03.03.2022 bis zum 21.11.2022 durchgeführt.

Mit der Umrüstung der Straßenleuchten wird der Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung spürbar gesenkt. Durch die damit verbundene Minderung der CO₂-Emissionen leistet die Gemeinde Bad Kleinen einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz. Die vorhandenen Natriumdampf-Lampen werden durch hocheffiziente LED-Leuchten ersetzt. Es wird je nachausgetauschtem Leuchtmittel eine Einsparung in Höhe von 70 bis 82 Prozent erwartet.

Das Vorhaben wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit über das Forschungszentrum Jülich gefördert. Des Weiteren fördert das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern mit einer Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Umsetzung von Klimaschutz-Projekten in nicht wirtschaftlich tätigen Organisationen gemäß Klimaschutz-Förderrichtlinie-Kommunen.

Informationen zur nationalen Klimaschutzinitiative:

„Nationale Klimaschutzinitiative: Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.“ Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare

Sicherheit, www.bmu.de und beim Projektträger Jülich, www.ptj.de/klimaschutzinitiativekommunen